

# Clavier-und Singstücke

verschiedener Art,

componirt

und dem

## Fräulein Caroline von Keller,

Hofdame bey der regierenden Fürstin zu Nassau-Weilburg,

gewidmet

von

Johann Wilhelm Häbler.



Erste Sammlung.

---

Erfurt,

auf Kosten des Verfassers. 1782.







# V o r b e r i c h t.

---

**S**ielleicht erwartet man hier eine Entschuldigung wegen der Verzögerung der versprochenen Herausgabe dieses Werks zu Ostern. Ich könnte sie geben, könnte sie zu meiner hinlänglichen Rechtfertigung, und zur völligen Befriedigung des Publikums geben: allein es giebt gewisse kleine Verhältnisse und Situationen dieses Lebens, die nicht für die Welt, sondern nur für den interessant sind, den sie unmittelbar angehen; deren Erzählung daher auch vor den Augen der Welt sich nicht gut ausnimmt. Von dieser Art würde die Erzählung der Abhaltungen seyn, die mir jedoch eben so wichtig, als unhintertreiblich waren. Meine Frau war zwar so galant, alle Schuld über sich allein nehmen zu wollen: allein wer wird so unartig seyn, ein Frauenzimmer anzuklagen? Ich hoffe daher von der Güte eines Publikums, das mir schon größere Vernachlässigungen verzeihen hat, daß es mir auch diese kleine Verzögerung noch verzeihen wird.



Von der verschiedenen Art dieser Clavier- und Singstücke habe ich nichts weiter zu sagen, als daß mein Endzweck war, den Geschmack vieler zu befriedigen. Die Schwierigkeiten, über die man bey meinen vorigen Arbeiten geklagt hat, habe ich so viel möglich zu vermeiden gesucht. Einige Stücke ausgenommen, die ausdrücklich für geübte Clavierspieler gesetzt sind. Ich überlasse es demjenigen Herrn Recensenten, der in der Berliner Bibliothek bey meinen ersten Claviersonaten mir die Ehre anthat, mich mit dem Titel eines kühnen Abschreibers zu beehren, und mit viel Zuversicht zu seiner musikalischen Litteraturkenntniß zu versichern, daß ich ganze Sätze aus den Bachischen Werken abgeschrieben hätte; dem überlasse ich es auch ist, die Welt zu benachrichtigen, was für einen Meister ich etwa geplündert habe. Nur bitte ich ihn auf diesen Fall, die Stellen, wo ich abgeschrieben habe, zugleich mit anzuzeigen, damit mir es nicht in einer ähnlichen Anwendung von Muthwillen einfällt, mit eben dem zuversichtlichen Ton etwas von Börsartigkeit oder Ignoranz zu sagen, bis er mir öffentlich beweist, wo ich jemals etwas abgeschrieben habe; denn so viel Sprachkenntniß traue ich ihm doch wohl zu, daß er weiß, daß es nicht einerley ist, in der Manier eines andern arbeiten oder ihn nachahmen, und ihn abschreiben.

Ich weiß nichts weiter hinzuzusetzen, als den herzlichen Wunsch, daß auch die kleinen Compositionen meiner Frau den Beyfall des Publikums erhalten und verdienen mögen. Sie sind mit einem \* bezeichnet.

Erfurt,  
den 11 August 1781.

Johann Wilhelm Häbler.

Verzeich:

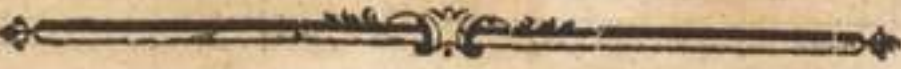


I

# Clavier- und Singstücke

verschiedener Art.

98 E



*Fantasia.*

Allegro, mà non tanto.



First system of the musical score. The right hand (treble clef) plays a series of chords in 3/4 time, marked *mf*. The left hand (bass clef) plays a corresponding arpeggiated accompaniment, marked *arpeggio.* The system concludes with a series of dynamic markings: *f*, *mf*, *p*, *f*, *mf*, *p*.



Second system of the musical score. The right hand continues with a melodic line of eighth and sixteenth notes. The left hand plays a more active accompaniment with eighth notes and chords. Dynamics include *f*, *mf*, *f*, *mf*, *ff*, and *mf* at the end.



Third system of the musical score. The right hand features a melodic line with a *ten.* (tenuto) marking. The left hand provides a steady accompaniment. Dynamics include *f*, *mf*, *f*, and *mf*. The system ends with a double bar line.



## Minuetto I.

Minuetto I. is written in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The score consists of three systems of two staves each. The first system (measures 1-4) includes the word *ten.* above the treble staff in measures 1, 2, and 3. The second system (measures 5-8) includes *ten.* above the treble staff in measures 5, 6, and 7. The third system (measures 9-12) includes *ten.* above the treble staff in measures 9, 10, and 11. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets or sixteenth-note runs. The bass staff provides a steady accompaniment with eighth and sixteenth notes.

## Minuetto II.

Minuetto II. is written in 3/4 time with a key signature of two flats (Bb and Eb). The score consists of two systems of two staves each. The first system (measures 1-8) includes the dynamic marking *mf* (mezzo-forte) below the bass staff in measure 1. The second system (measures 9-12) continues the piece. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets or sixteenth-note runs. The bass staff provides a steady accompaniment with eighth and sixteenth notes.



Sanft, doch nicht zu langsam.

Ich war nur sech = zeh = nen Som = mer alt, un = schul = dig und nichts wei = ter, und kann = te nichts als un = fern Wald, als

Blu = men Gras und Kräu = ter.

## Phidile.

Ich war nur sechzehn Sommer alt,  
Unschuldig und nichts weiter,  
Und kannte nichts als unsern Wald,  
Als Blumen, Gras und Kräuter.

Da kam ein fremder Jüngling her;  
(Ich hatt' ihn nicht verschrieben,  
Und wußte nicht wohin, woher.)  
Der kam, und sprach von Lieben.

Er hatte schönes langes Haar  
Um seinen Nacken wehen;  
So einen Nacken, als der war,  
Hab' ich noch nie gesehen.

Sein Auge, himmelblau und klar,  
Schien freundlich was zu sehen;  
So blau, und freundlich, als das war,  
Hab' ichs noch nie gesehen.

Und sein Gesicht, wie Milch und Blut —  
So hab' ichs nie gesehen;  
Und was er sagte, war sehr gut,  
Nur konnt' ichs nicht verstehen.

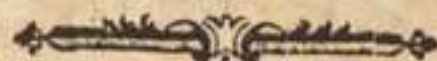
Er schlich mir allenthalben nach,  
Und drückte mir die Hände;  
Dann seufzte er O! dann seufzte er Ach!  
Und küßte sie behende.

Einst sah' ich ihn recht freundlich an,  
Und fragte, was er meynete:  
Da fiel der schöne junge Mann  
Mir um den Hals, und weinte.

Das hatt' mir keiner noch gethan,  
Doch war mirs nicht zuwider,  
Und meine beyden Augen sahn  
Auf meinen Busen nieder.

Ich sage ihm nicht ein einzig's Wort,  
Daß ich es übel nähme,  
Kein einzig's: und er flohe fort.  
Wenn er doch wiederkäme!

Claudius.





Allegro di molto.

Handwritten musical score for Beethoven's 9th Op. 11 No. 2 Prelude, page 4. The score is written for piano and features six systems of staves. The tempo is "Allegro di molto." The key signature is one sharp (F#). The time signature is 3/4. The score includes various dynamic markings: *mf*, *f*, *pf*, *p*, and *cresc. il forte.* The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and slurs.



Handwritten musical score for a piano piece, consisting of five systems of two staves each. The music is in 3/4 time and G major. The first system shows a treble staff with a complex melody and a bass staff with a simple accompaniment. The second system continues the melody with some rests. The third system features a "crescendo il forte." instruction and a "poco per un subito" annotation. The fourth system includes "mf" and "f" dynamic markings. The fifth system ends with a double bar line and "mf" and "p" markings.



Allegretto  
con Variazioni.Variaz.  
I.



Variaz.  
II.



Variaz.  
IV.

Handwritten musical score for Variations IV, featuring two staves with treble and bass clefs, 3/4 time signature, and various musical notations including notes, rests, and slurs. The score is written on aged paper and includes several measures of music, some marked with "ten." (tenth).

The score is organized into five systems, each consisting of two staves. The first system begins with a treble clef and a bass clef, both with a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 3/4. The notation includes various note values, rests, and slurs. The second system continues the piece, with similar notation and a "ten." marking. The third system features a treble clef with a key signature of one flat and a time signature of 3/4, with a "ten." marking. The fourth system continues the piece, with similar notation and a "ten." marking. The fifth system concludes the piece, with a treble clef and a key signature of one flat, and a time signature of 3/4.



Allegro.

Variaz.  
V.



## Tempo di Minuetto.

Variaz.  
VI.

## Giga.

Variaz.  
VII.

## Marcia.

Variaz.  
VIII.







Sanft.

Lie = bes mü = des Kind! schla = fe doch ge = schwind! thu die Au = gen zu, Wachsthum giebt die Ruh,

lie = bes mü = des Kind.

## W i e g e n l i e d.

Liebes müdes Kind!  
 Schlafe doch geschwind!  
 Thu die Augen zu,  
 Wachsthum giebt die Ruh,  
 Liebes müdes Kind.

Jetzt kannst du noch ruhn,  
 Noch kannst du nichts thun,  
 Einst erfolgt die Zeit  
 Der Geschäftigkeit.  
 Jetzt kannst du noch ruhn.

Du bist sorgenlos,  
 Aber wirst du groß,  
 Dann vertreibt die Last  
 Schlaf und süße Rast.  
 Du bist sorgenlos.

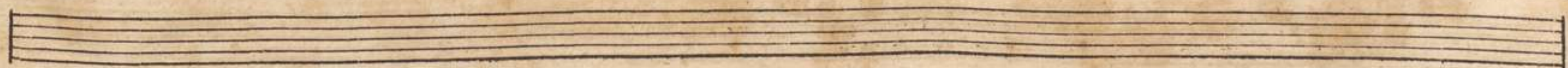
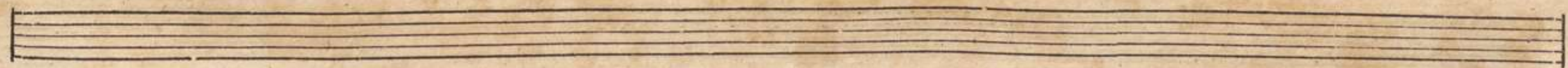
Schlaf geruhig ein!  
 Es soll stille seyn.  
 Was den Schlaf verstört,  
 Wird von mir gewehrt.  
 Schlaf geruhig ein.

Henrici.





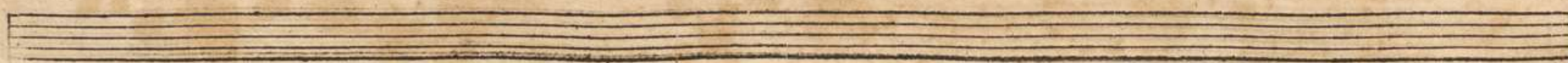
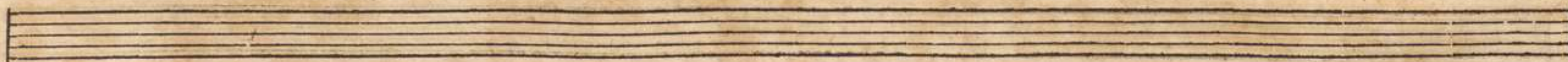
## Minuetto.





\*

Alla Polacca.





# *Divertimento.*

*Allegretto.*

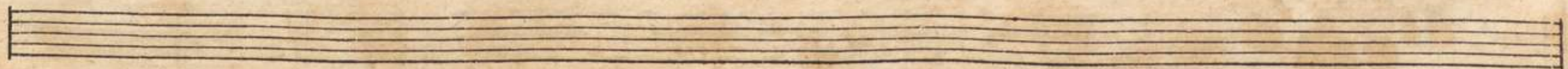
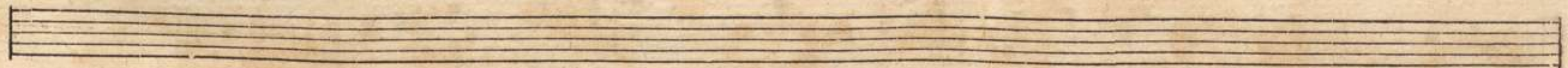
The musical score is written for a piano and consists of five systems of two staves each. The time signature is 3/4. The key signature has one sharp (F#). The piece begins with a treble clef and a bass clef. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

*mf* *f* *mf* *f* *mf* *mf* *p* *cresc. il forte.* *volti presto.*











## Minuetto I.



## Minuetto II.





Alla Polacca.

This is a handwritten musical score for a piece titled "Alla Polacca." The music is written in 3/4 time and consists of five systems of staves. The key signature has one sharp (F#). The score includes various musical notations such as eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings including *pf* (pianissimo), *f* (forte), *mf* (mezzo-forte), and *p* (piano). The notation is written in a fluid, cursive style characteristic of 19th-century manuscript notation. The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the fifth system.



Presto.





Handwritten musical score for a piano piece, page 21. The score consists of four systems of two staves each, with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *f* and *p*. The first system features a complex melodic line in the right hand with many beamed notes and a more rhythmic bass line. The second system continues this theme with some dynamic markings. The third system shows a more active bass line. The fourth system concludes with a repeat sign and first/second endings. Below the fourth system are two empty staves.



Nicht zu geschwind und mit Nachdruck.

Wenn hin = ter schwar = zen Wol = fen die Son = ne sich ver = steckt, aus Nor = den Win = de

heu = len und Sturm die Er = de schreckt: da lä = chelt mir mein Mädchen, wie Son = nen = schein im

May; da zaubert mir — ihr Lächeln ein Pa = ra = dies her = bey, — ein Pa = ra = dies her = bey.

## Die Zuflucht.

Wenn hinter schwarzen Wolken  
Die Sonne sich versteckt,  
Aus Norden Winde heulen,  
Und Sturm die Erde schreckt:  
Da lächelt mir mein Mädchen  
Wie Sonnenschein im May;  
Da zaubert mir ihr Lächeln  
Ein Paradies herbey.

Wenn die Natur versteinert  
Ein Grab der Freude ist,  
In ausgestorbenen Wüsten  
Des Todes Bild uns küßt:  
Da athm' ich Lenz und Leben  
An meiner Stella Brust;  
Da beben meine Nerven  
Von mehr, als Frühlingslust.

Wenn Wetter zieht, und Feuer  
Vom Himmel spricht, und Tod  
Aus schwangern Donnerwolken  
Auf meinen Scheitel droht:  
Sink' ich an ihren Busen;  
Da seh' ichs nicht, wenns blizt,  
Und bin in ihren Armen  
Vorm Feuertod beschützt.

Wenn Peiniger mich quälen,  
Schmerz meine Ruhe stört,  
Des Kammers banges Nagen  
Mein schwindend Mark verzehrt:  
Da stärkt mich dann die Thräne,  
Die Stella's Aug entfällt,  
Und unter ihren Küssen  
Verschwindet mir die Welt.

Timme.



Alla Polacca.

The musical score is written for piano on a grand staff (treble and bass clefs). It is in 3/4 time and D major. The piece begins with a piano (*p*) dynamic and includes several trills in the right hand. The tempo is marked 'Alla Polacca'. There are two instances of the word 'tenute.' above the staff. The score consists of five systems of music. The final system ends with the instruction 'dal Segno.' followed by a double bar line and a repeat sign. The piece concludes with a final chord in the right hand.



Allegro moderato.

*Fantasia.*

Handwritten musical score for a piece titled "Fantasia." in 3/4 time, marked "Allegro moderato." The score is written on five systems of two staves each, using a treble and bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The music features a variety of dynamics including *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), *f* (forte), *ten.* (tenu), and *dimin.* (diminuendo). The notation includes numerous slurs, ties, and ornaments (trills and mordents). The piece concludes with a final cadence marked with a double bar line and a repeat sign.



25

Adagio. Allegro.

dimin. smorz.

Minuetto.

ten. ten.

p f p f p f

ten. ten. ten. ten.

mf f mf f

f

volti subito.





Trio.





Mit Innigkeit. \*

Da liegt die Welt, so schön und weit vor Got = tes Him = mel aus = ge = brei = tet! Und was ich seh, — ist

weit — und breit zum Jam = mer? — nein! zur Lust be = rei = tet.

## Menschenbestimmung.

Da liegt die Welt, so schön und weit  
Vor Gottes Himmel ausgebreitet!  
Und was ich seh, ist weit und breit  
Zum Jammer? — nein! zur Lust bereitet.

Ringsum, wohin mein Auge späht,  
Wie ist's so schön! wie ist's so herrlich!  
Ach Gotteswelt voll Majestät!  
Seh jedem deiner Bürger herrlich!

Die Thräne, die dem Unmuth fließt  
Bey all den Wundern, all der Schöne,  
Entehret den, der dich genießt,  
Entheiligt dich, und deine Schöne.

Da glänzt ein Würmchen auf dem Strauch  
Und fliegt, und freut sich seines Webens.  
O kleines Würmchen! lehr doch auch  
Mich freuen meines Menschenlebens!

Aus Saramonds Familiengeschichte.





Allegro di molto.

## Sonata.

Handwritten musical score for a Sonata, marked "Allegro di molto." The score is written in 3/4 time and features a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The score is organized into five systems, each containing two staves. The first system includes a tempo marking "Allegro di molto." and a time signature "3/4". The word "Sonata." is written to the left of the first system. The notation is dense, with many notes and rests, indicating a fast and complex piece.



Handwritten musical score for a three-part setting, measures 1-12. The notation is in 3/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The first system (measures 1-4) features a treble staff with a complex melody of eighth and sixteenth notes, and a bass staff with a simpler accompaniment of quarter and half notes. The second system (measures 5-8) continues the treble melody with more intricate patterns, while the bass staff provides harmonic support. The third system (measures 9-12) concludes the piece with a final cadence. The notation is clear and legible, with some ink bleed-through visible from the reverse side.

*volti subito.*







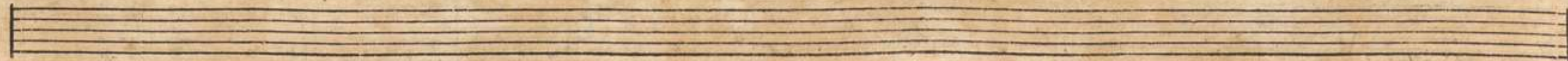
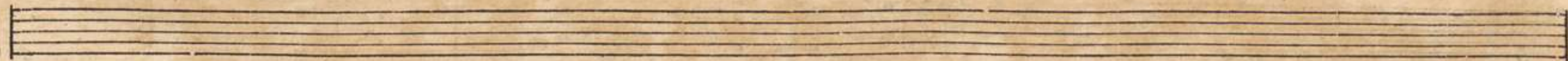
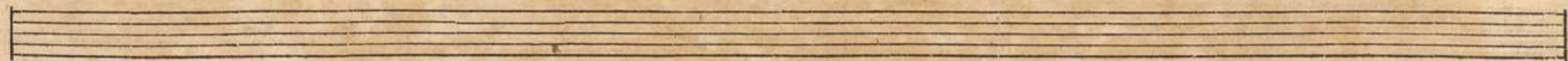
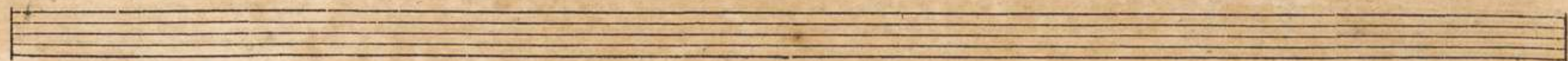




Largo.

Handwritten musical score for piano, page 32, marked "Largo." The score is written on five systems of two staves each, using a treble and bass clef with a key signature of one flat (B-flat). The time signature is 3/8. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and slurs. Dynamics markings include *mf* (mezzo-forte), *f* (forte), *p* (piano), and *ten.* (tension). The score features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes, and is characterized by frequent slurs and ties. The paper is aged and shows some staining.







Presto affai.

This page contains a handwritten musical score for piano, consisting of six systems of staves. The music is written in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#). The time signature is 3/8. The tempo is marked "Presto affai." The score includes various musical notations such as eighth notes, sixteenth notes, and rests. Dynamics like *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *f* (forte) are indicated throughout. The notation is fluid and characteristic of 18th or 19th-century manuscript style.



Handwritten musical score on page 35, featuring six systems of staves. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as *ff*, *mf*, *f*, *p*, and *ten.* The score is written in a system of two staves per system, with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The notation is dense and includes many slurs and ties. The paper is aged and shows some staining.



Etwas schleppend und mit gedämpfter Stimme.

Al-ter hilft für Thorheit nicht. Orgon keucht nach sei-ner Bah-re. Alt schon ü-ber sech-zig Jahre, au-gelt er ver-  
 - liebt nach Schönen, wählt und hu-stet Dul-ci-me-nen bange Seufzer ins Ge-sicht. Al-ter hilft für Thorheit nicht.

## Das thörichte Alter.

Al-ter hilft für Thorheit nicht.  
 Orgon keucht nach seiner Bahre.  
 Alt schon über sechzig Jahre,  
 Neugelt er verliebt nach Schönen,  
 Wählt und hustet Dulcimenen  
 Bange Seufzer ins Gesicht.  
 Alter hilft für Thorheit nicht.

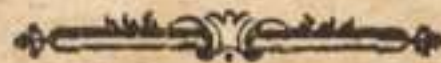
Alter hilft für Thorheit nicht.  
 Simon mischt sich ins Gewühle  
 Eitler jugendlicher Spiele.  
 Meynt noch bebend, er belebe  
 Muntre Kinder, und er gäbe  
 Ihren Spielen ein Gewicht.  
 Alter hilft für Thorheit nicht.

Alter hilft für Thorheit nicht.  
 Priiska läßt sich immer führen,  
 Und doch täglich auffrisiren,  
 Will mit Bändern, bunten Sachen  
 Staat in jungen Trachten machen,  
 Dem der Gang doch widerspricht.  
 Alter hilft für Thorheit nicht.

Alter hilft für Thorheit nicht.  
 Eleon steht schon halb im Grabe,  
 Und gekrümmt an seinem Stabe  
 Hungert er im Ueberflusse.  
 An des Lebens nahem Schlusse  
 Klagt er, daß ihm Kost gebricht.  
 Alter hilft für Thorheit nicht.

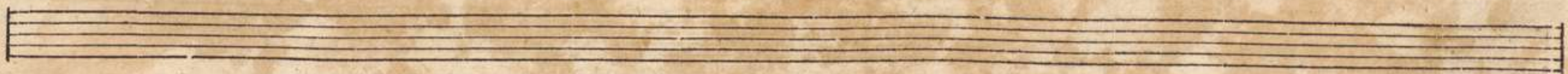
Alter hilft für Thorheit nicht.  
 Phryne lebt im Stufenjahre,  
 Und versteckt die Silberhaare.  
 Glaubt noch Liebe einzulösen.  
 Glaubt, die Grazien besäßen  
 Noch ihr runzlichtes Gesicht.  
 Alter hilft für Thorheit nicht.

Alter hilft für Thorheit nicht.  
 Dort kömmt Minna hergekrochen,  
 Lebt vor Alter kaum sechs Wochen,  
 Und beschließt durch lange Zeiten  
 Manchen Schmuck sich zu bereiten.  
 Hierauf ist ihr Herz erpicht.  
 Alter hilft für Thorheit nicht.





Andante,  
*con Variazioni.*





Variaz.  
I.

Handwritten musical score for Variations I, measures 1-16. The score is written on four systems of two staves each. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 2/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The first system (measures 1-4) shows a complex melodic line in the upper staff and a more rhythmic accompaniment in the lower staff. The second system (measures 5-8) continues the melodic development with some repeat signs. The third system (measures 9-12) features a more active lower staff. The fourth system (measures 13-16) concludes with a final melodic phrase and a repeat sign. The paper is aged and shows some staining.



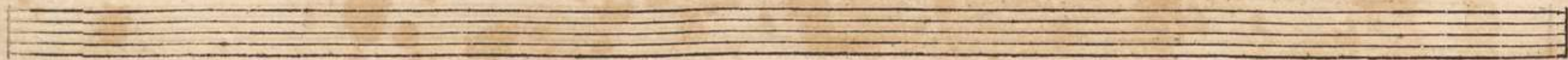
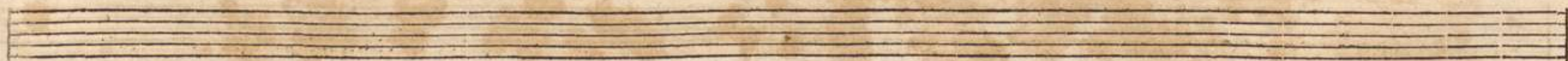


Variaz.  
II.

Handwritten musical score for Variations II, measures 1-16. The score is written on four systems of grand staves (treble and bass clef). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The first system (measures 1-4) features a treble staff with a 3-measure rest and a bass staff with a 4-measure rest. The second system (measures 5-8) continues the melodic and harmonic development. The third system (measures 9-12) shows a more complex texture with multiple voices. The fourth system (measures 13-16) concludes the variation with a final cadence. The paper is aged and shows some staining.



## Engloise I.





Engloise II.

Handwritten musical score for 'Engloise II.' The score consists of two systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The time signature is 3/4. The first system includes dynamic markings: *mf*, *ff*, *mf*, *ff*, *mf*, *ff*, and *f*. The word 'ten.' (tension) is written above the treble staff in three places. The second system begins with a *mf* marking. The notation includes various note values, rests, and articulation marks.

*Original*

Two empty musical staves, one for the treble clef and one for the bass clef, located at the bottom of the page.



Lebhaft.

The musical score is written for two staves, treble and bass clef, in 3/4 time. The melody is in G major (one sharp). The lyrics are written below the notes. The first system covers the first line of the song, and the second system covers the second line. Dynamics include *f* (forte) and *mf* (mezzo-forte). There are some performance markings like *mf* and *f* above the notes.

Jung ge- wohnt, ist alt ge- than, wie un- fre Mütter es be- jahn. Mit klei- nen Mädchen spie- len, nach ih- ren Bu- sen schie- len, ist

Kinder- spiel, ist Kin- der- spiel: doch Mädchens Bu- sen füh- len, mit A- mors Pfeilen spie- len, ist einst der Män- ner Spiel, der Männer Spiel.

### Jung gewohnt, ist alt gethan.

**J**ung gewohnt, ist alt gethan,  
 Wie unfre Mütter es bejahn.  
 Mit kleinen Mädchen spielen,  
 Nach ihren Busen spielen,  
 Ist Kinderspiel:  
 Doch Mädchens Busen fühlen,  
 Mit Amors Pfeilen spielen,  
 Ist einst der Männer Spiel.

Jung gewohnt, ist alt gethan,  
 Wie unfre Väter es bejahn.  
 Mit Glas und Flaschen spielen,  
 Den Durst mit Wasser stillen,  
 Ist Kinderspiel:  
 Doch Glas und Flaschen leeren,  
 Den Durst mit Wein vermehren,  
 Ist einst der Männer Spiel.

Jung gewohnt, ist alt gethan,  
 Wie auch die Helden es bejahn.  
 Maykaiser anzubinden,  
 Und arme Frösche schinden,  
 Ist Kinderspiel:  
 Doch Länder zu verwüsten,  
 Sich freun bey Blutgerüsten,  
 Ist einst der Männer Spiel.

Jung gewohnt, ist alt gethan,  
 Wie Mann und Weiber es bejahn.  
 Zum Scherz um Küsse spielen,  
 Und nichts beyhm Küssen fühlen,  
 Ist Kinderspiel:  
 Doch küssend hinzusinken,  
 Und Amors Nektar trinken,  
 Ist einst der Männer Spiel.

Jung gewohnt, ist alt gethan,  
 Wie Dieb' und Richter es bejahn.  
 Aus Noth mit unter lügen,  
 Um Pfennige zu betrügen,  
 Ist Kinderspiel:  
 Doch am Altar noch lügen,  
 Vom Richterstuhl betrügen,  
 Ist einst der Männer Spiel.

Jung gewohnt, ist alt gethan,  
 Wie Weis' und Narren es bejahn.  
 Sich Kart und Puppen kaufen,  
 Und auf den Jahrmarkt laufen,  
 Ist Kinderspiel:  
 Doch Stern und Würden kaufen,  
 Und nach dem Tollhaus laufen,  
 Ist einst der Männer Spiel.





Alla Polacca.

This is a handwritten musical score for a piece titled "Alla Polacca." The score is written on five systems of two staves each, using a treble and bass clef. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, trills (tr), and dynamic markings like *f* (forte) and *p* (piano). The piece concludes with the instruction "dal Segno." in the bottom right corner of the final system.



## Allegro I.



## Allegro II.



IL FINE.